



Special Olympics
Deutschland

Special Olympics Sportregeln©
Schneeschuhlauf
2003-2012

Abschnitt A – Offizielle Wettbewerbe.....	2
Abschnitt B – Einrichtungen.....	2
Abschnitt C – Ausrüstung.....	3
Abschnitt D – Helfer/Personal.....	3
Abschnitt E – Wettbewerbsregeln.....	4
Wasserfall Startlinie	7



Special Olympics Sportregeln©

Schneeschuhlauf

2003-2012

Special Olympics International, Inc. ist der für Schneeschuhlauf zuständige internationale Sportverband. Es kommen daher bei allen Special Olympics Schneeschuhlauf Wettbewerben die offiziellen Regeln zur Anwendung. Weitere Informationen bezüglich Verhaltenskodex, Trainingsstandart, Sicherheits- und medizinische Bestimmungen, Klassifizierung, Siegerehrungen, Prinzip des Aufstiegs und Unified Sports sind im Artikel 1 [http://www.specialolympics.de/fileadmin/user_upload/SOD_Homepage/Sport/Regelwerk Sommer/Artikel 1_2009.pdf](http://www.specialolympics.de/fileadmin/user_upload/SOD_Homepage/Sport/Regelwerk_Sommer/Artikel_1_2009.pdf), erläutert.

Abschnitt A – Offizielle Wettbewerbe

Nachfolgend eine Auflistung der offiziellen Wettbewerbe bei Special Olympics:

Die Bandbreite der Wettbewerbe bietet für Athleten aller Leistungslevels die Möglichkeit zur Teilnahme. Die einzelnen Programme haben die Aufgabe sicherzustellen, dass das Training und die Auswahl der Wettbewerbe dem Leistungsstand des Athleten entsprechen.

1. 25 Meter Rennen
2. 50 Meter Rennen
3. 100 Meter Rennen
4. 200 Meter Rennen
5. 400 Meter Rennen
6. 800 Meter Rennen
7. 1600 Meter Rennen
8. 5 Kilometer Rennen
9. 10 Kilometer Rennen
10. 4x100 Meter Staffel
11. 4x400 Meter Staffel
12. 4x100 Meter Staffel Unified
13. 4x400 Meter Staffel Unified

Abschnitt B – Einrichtungen

1. Die Strecke ist eine durchgehende 400m Runde, die eine Mindestbreite von 1 Meter für jeden Athleten eines Rennens, haben muss. Die 400 Meter Rundstrecke sollte relativ flach angelegt sein. Die Rundstrecke sollte in allen Abschnitten etwa gleich präpariert sein. Die Wettbewerbsrichtung ist links.

Die Langstrecke sollte ein Kurs mit varianten- und abwechslungsreichem Terrain rund um das Wettbewerbsgelände, für Strecken über 1600 Meter und länger, sein.

2. Wettbewerbsspezifische Anforderungen sollten Folgendes beinhalten:
 - a. Für die Wettbewerbe über 25, 50 und 100 Meter, sollten einzelne Bahnen markiert und abgegrenzt sein. Diese Bahnen müssen eine Mindestbreite von 1m haben, vorzugsweise jedoch bis zu 1,7m breit sein.



- b. 200 Meter Rennen. Verlauf über einen Abschnitt der 400m Strecke.
- c. 400 Meter Rennen. Verlauf über die gesamte 400m Strecke.
- d. 800 Meter Rennen. Verlauf über zwei Runden der 400m Strecke.
- e. 1600 Meter Rennen. Verlauf über eine Strecke mit abwechslungsreichem Gelände. Die 400m Runde sollte als Start- Ziel Bereich genutzt werden.
- f. 5 und 10 Kilometer Rennen. Verlauf über eine Strecke mit abwechslungsreichem Gelände.
- g. 4x100m Staffeln. Verlaufen über die 400m Strecke mit 3 Wechselzonen. Jede Zone sollte 20m lang und ausreichend markiert sein. Die Zone sollte nahe der Startlinie verlaufen.
- h. 4x400 Meter Staffeln. Verlaufen über die 400m Strecke mit einer Wechselzone. Jede Zone sollte 20m lang und ausreichend markiert sein. Die Zone sollte nahe der Startlinie verlaufen.

Abschnitt C – Ausrüstung

- 1. Der Rahmen des Schneeschuhs sollte nicht kleiner als 17,78 cm x 50,8 cm sein. Die Abmessung betreffen die Längst- und Querseite. Die Messung erfolgt in zwei Dimensionen.
- 2. Vom Werk vormontierte Zehen- und Fersenkrallen sind zulässig. Die Anbringung von zusätzlichen Spikes ist verboten.
- 3. Die Schneeschuhe sollten aus Gurtbändern oder einem solides Deckmaterial bestehen.
- 4. Der Fuß muss durch ein direktes Bindungssystem auf dem Schneeschuh gesichert werden.
- 5. Das Schuhwerk sollte stabil sein, wie z.B. Wanderstiefel oder Wanderschuhe. Für alle Wettbewerbe ist das Tragen von festem Schuhwerk erforderlich.
- 6. Wahlweise können Stöcke verwendet werden.
- 7. Die Wettbewerber sollten Schneeschuhe der gleichen Art, Marke und Größe tragen auch die Bekleidung für Klassifizierung und Finals eines Wettbewerbs sollten ähnlich sein.
- 8. Die Startnummern müssen deutlich erkennbar auf der Vorderseite des Oberkörpers getragen werden.

Abschnitt D – Helfer/Personal

- 1. Mitarbeiter
 - a. Streckenleiter
 - b. Rennleiter
 - c. Leiter Start
 - d. Assistent Start
 - e. Zielrichter
 - f. Kampfrichter
 - g. Leiter Zeitnahme

Anmerkung: Ein Technischer Delegierter oder andere Mitarbeiter sollten für größere Veranstaltungen herangezogen werden.



2. Aufgaben der Mitarbeiter
 - a. Der Streckenleiter ist für die Präparation, Pflege und Kontrolle der Strecke verantwortlich, sodass dem offiziellen Regelwerk entspricht.
 - b. Der Rennleiter beaufsichtigt den Wettbewerb und stellt sicher, dass die Ausrüstung sowie die Rennbedingungen regelkonform sind.
 - c. Der Leiter Start gibt das Startsignal sobald alle Athleten aufgestellt sind. Der Startlinienrichter entscheidet ob der Start gültig ist oder nicht.
 - d. Der Leiter Start sichert die ordnungsgemäße Aufstellung der Athleten an der Startlinie. Im Falle eines Fehlstarts stoppt der Assistent Start, der ca. 10m hinter der Startlinie steht, die Athleten.
 - e. Der Zielrichter registriert die Startnummern und Zeiten beim Überqueren der Ziellinie.
 - f. Die Schiedsrichter überwachen auf verschiedenen Posten entlang der Strecke den Rennverlauf und die Einhaltung der Regularien.
 - g. Der Leiter Zeitnahme ist verantwortlich für die Aufgabenverteilung und Anleitung der Mitarbeiter im Bereich der Zeitnahme. Er beaufsichtigt die manuelle sowie die elektronische Zeitnahme und dient als Ersatzschiedsrichter und Assistenzzielrichter.

Abschnitt E – Wettbewerbsregeln

1. Alle Schneeschuhe und Stöcke werden vor jedem Wettbewerb durch einen Offiziellen geprüft.
2. Die Wettbewerber müssen Ihre zugewiesene Startnummer für alle Offiziellen gut sichtbar tragen.
3. Der Start:
 - a. Beim Start müssen sich die Spitzen der Schneeschuhe hinter der Startlinie, die als farbige Line im Schnee kenntlich gemacht wird, befinden. Dies gilt ebenfalls für Teile des Körpers sowie die Bekleidung.
 - b. Jegliche Vorteilsverschaffung durch Blöcke oder Löcher ist verboten.
 - c. Alle Wettbewerber eines Durchgangs sollten gemeinsam starten. Es gibt keine Intervallstarts.
 - d. Der Start erfolgt auf das Startsignal: „Läufer fertig – Los“.
 - e. Das Startsignal ist wie folgt:
 - 1) Verbal: „Läufer fertig“ (der Athlet muss seine Startaufstellung beibehalten).
 - 2) „Los“ Signal zum Abfeuern einer Startpistole.
 - 3) Ergänzend zum verbalen Startsignal kann eine Fahne als visuelles Signal für Athleten mit Hörbeeinträchtigung eingesetzt werden.
 - f. Jeder Läufer, der vor dem Startsignal losläuft verursacht einen Fehlstart. Ein Fehlstart tritt auf sobald sich ein Läufer beim Einnehmen der Startaufstellung, nach dem Signal „Läufer fertig“ und vor „Los“, deutlich sichtbar bewegt. Ein Kampfrichter sollte den Läufer ausfindig machen, dem ein Fehlstart angelastet wird. Sobald ein Läufer zwei Fehlstarts im selben Rennen verursacht hat, wird er disqualifiziert.
4. Das Rennen
 - a. Auf der Strecke dürfen sich lediglich die Athleten und die Offiziellen aufhalten.
 - b. Bei einer kurvigen Strecke muss der Streckenleiter sicherstellen, dass alle Athleten die Möglichkeit haben die gleiche Distanz zu absolvieren, entweder durch einen versetzten Start (Wasserfallstart) oder durch andere Möglichkeiten die das Gelände bietet. Siehe Anhang A oder die Grafik zum „Wasserfallstart“.



- c. Sollte ein Athlet während des Wettbewerbs hinfallen, Probleme mit dem Schneeschuhschuh oder der Bindung haben, oder die Strecke verlassen, hat er 2min Zeit um das Problem zu beheben. In jedem Wettbewerb über 100m und länger, muss der Athlet alle 2min mindesten 20m Richtung Ziellinie vorankommen. Jeder Athlet der diese 2min Vorgabe nicht einhalten kann oder jegliche Art von Hilfe bekommt, sollte disqualifiziert werden. Der Schiedsrichter, der sich in dieser Situation am nächsten zum Athleten befindet, ist dafür verantwortlich, dass der Athlet nach 1min ein Warnsignal bekommt und den Zeitpunkt der Regelverletzung festhält.
- d. Die Offiziellen sollten dem Athleten 2min Zeit geben um auf die Strecke zurückzukehren bevor Sie eingreifen. Ausgenommen die Situation gefährdet die Sicherheit des Athleten oder anderer Athleten auf der Rennstrecke.
- e. Solang die Athleten keine Schneeschuhschuhe an beiden Füßen tragen, sollten sie sich während des laufenden Wettbewerbs nicht mehr als 3m fortbewegen.
- f. Mitlaufen von mehr als 3m hinter, neben oder vor einem Athleten ist nicht erlaubt. Dies gilt für alle Personen, die nicht am Wettbewerb teilnehmen oder Zeitinformationen an die Athleten weitergeben dürfen.
- g. Während der Rennen über 25m, 50m und 100m dürfen die Athleten Ihren zugewiesenen Korridor, vom Start bis zum Ziel, nicht verlassen. Sollte ein Läufer seinen Korridor dennoch verlassen, wird er nicht disqualifiziert solange er sich keinen erheblichen Vorteil verschafft oder einen anderen Läufer behindert.
- h. Jeder Athlet der einen anderen Athleten während eines Wettbewerbs anrempelt oder blockiert um seinen Lauf zu behindern sollte disqualifiziert werden können. Eine Disqualifikation folgt nur, wenn festgestellt wird, dass die Behinderung beabsichtigt war. Die Offiziellen sollten die Befugnis haben ein Rennen, unter Ausschluss der Disqualifizierten, wiederholen zu können.

Unabhängig davon ob es Disqualifikationen gegeben hat sollten Offiziellen, in Ausnahmefällen, das Recht haben die Wiederholung eines Rennens zu beantragen wenn sie es für angemessen halten.

5. Der Zieleinlauf

- a. Ein Athlet hat das Rennen beendet, sobald der Körper die Ziellinie erreicht. Zum Körper zählen Kopf, Nacken, Arme, Beine, Hände und Füße.
- b. Der Läufer muss beim Überqueren der Ziellinie beide Schneeschuhschuhe an den Füßen tragen.

6. Staffel Rennen

- a. Die gekennzeichnete Wechselzone ist ein 20m langer Streckenabschnitt der sich zwischen zwei gezogenen Linien ergibt. Die Zonen beginnen und enden am Rand der Zonenmarkierungen die nahe der Startlinie in Laufrichtung.
- b. Die ordnungsgemäße Übergabe des Staffelstabs muss innerhalb der Wechselzone absolviert werden.
- c. Vor Erhalt bzw. nach der Übergabe des Staffelstabs sollten sich die Athleten am Rand der Strecke aufhalten bis die Strecke frei ist, um die anderen Läufer nicht zu behindern. Sofern ein Athlet einen Läufer eines anderen Teams behindert indem er seine Position oder Bahn verlässt, sollte das Team dieses Athleten disqualifiziert werden.
- d. Die Läufer, die in der Wechselzone auf den Wechsel warten, werden von Offiziellen eingewiesen und nahe der Startlinie positioniert (für 4x100m Staffel) oder sobald der führende Läufer die 200m Marke überquert (für 4x400m Staffel) werden die jeweils folgenden Läufer in der gleichen Reihenfolge (von innen nach außen) in der Ihre



Teamkameraden in Richtung Wechselzone laufen aufgestellt. Der wartende Läufer kann sich kurz vor dem Wechsel innen aufstellen, sofern er keinen anderen Läufer behindert.

- e. Der Staffelstab sollte ein hohler, glatter Stab aus Holz, Metall oder einem anderen unbiegsamen Material sein. Bei der Verwendung von Metallstäben ist bei Kälte und ohne Handschuhe mit Vorsicht zu genießen. Der Stab sollte zwischen 280 und 300 mm lang sein, einen Umfang von 40mm (± 2 mm) haben, nicht weniger wiegen als 50g und farbig sein um eine gute Sichtbarkeit während der Wettbewerbe zu gewährleisten.
 - f. Der Staffelstab muss während des Rennens in der Hand mitgeführt werden. Den Athleten ist es verboten sich die Hände Mittel zur besseren Haftung an den Händen zu verwenden. Lässt der Athlet den Stab fallen muss er ihn allein wieder aufheben dabei darf er seinen Korridor verlassen sofern die Strecke dadurch nicht kürzer wird. Der Athlet muss seinen Wettbewerb dort wieder aufnehmen, wo er den Stab zuletzt in der Hand hatte. Das Fallenlassen des Staffelstabs ist kein Disqualifikationsgrund, solange kein anderer Athlet behindert wird. Bei Nichteinhalten dieser Vorgabe kann die Mannschaft disqualifiziert werden.
 - g. Die Übergabe des Staffelstabs muss innerhalb der Wechselzone erfolgen. Die Übergabe des Staffelstabes beginnt mit der ersten Berührung des Wechselläufers und endet sobald der Stab ganz in der Hand des Wechselläufers ist. Die Übergabe außerhalb der Wechselzone ist ungültig und wird mit einer Disqualifikation des Teams geahndet.
 - h. Der Hilfe durch andere Teammitglieder folgt ebenfalls die Disqualifikation.
 - i. Die Läufer der 4x100m Staffel sollten nicht weiter als 10m vor der Wechselzone beginnen zu laufen, wenn Sie auf die Übergabe des Staffelstabes warten. Diese 10m Marke sollte durch eine farbige Linie sichtbar gemacht werden. Der Verstoß gegen diese Regel führt zur Disqualifikation der gesamten Mannschaft.
 - j. Die Läufer der 4x 400m Staffel dürfen nicht außerhalb der Zone beginnen zu laufen, der Start erfolgt innerhalb der Wechselzone. Der Verstoß gegen diese Regel führt zur Disqualifikation der gesamten Mannschaft.
 - k. Die Unified-Staffeln sollten aus zwei Athleten und zwei Unified-Partnern bestehen. Der Trainer legt dabei die Startreihenfolge fest.
 - l. Eine Staffel besteht aus vier Läufern. Jede Mannschaft mit weniger als vier Läufern muss aufgeben.
 - m. Jeder Läufer der Staffel muss $\frac{1}{4}$ der Gesamtdistanz der Staffel zurücklegen. Keiner der Läufer darf mehr als eine Teilstrecke laufen.
7. Disqualifikation
- a. In den folgenden Fällen wird ein Athlet oder die Staffel disqualifiziert:
 - 1) Unlautere Überholmanöver oder eine beabsichtigte Störung oder Behinderung eines anderen Läufers.
 - 2) Vorbeilaufen eines Athleten verhindern.
 - 3) Die vorgegebene Strecke verlassen.
 - 4) Verursachen von zwei Fehlstarts.
 - 5) Einen regelwidrigen Wechsel in der Staffel Wechselzone durchführen.
 - 6) Nichteinhalten des Zweiminutenlimits zum Weiterlaufen nach einem Sturz oder Sonstigem.
 - 7) Mehr als 3m laufen ohne beide Schneeschuhe an den Füßen zu haben.
 - 8) Durchlaufen der Ziellinie ohne beide Schneeschuhe an den Füßen.
 - 9) Jegliche Art von Hilfestellung während des Rennens durch Dritte.
 - 10) Nutzung von unzulässigen Schneeschuhen und Stöcken.



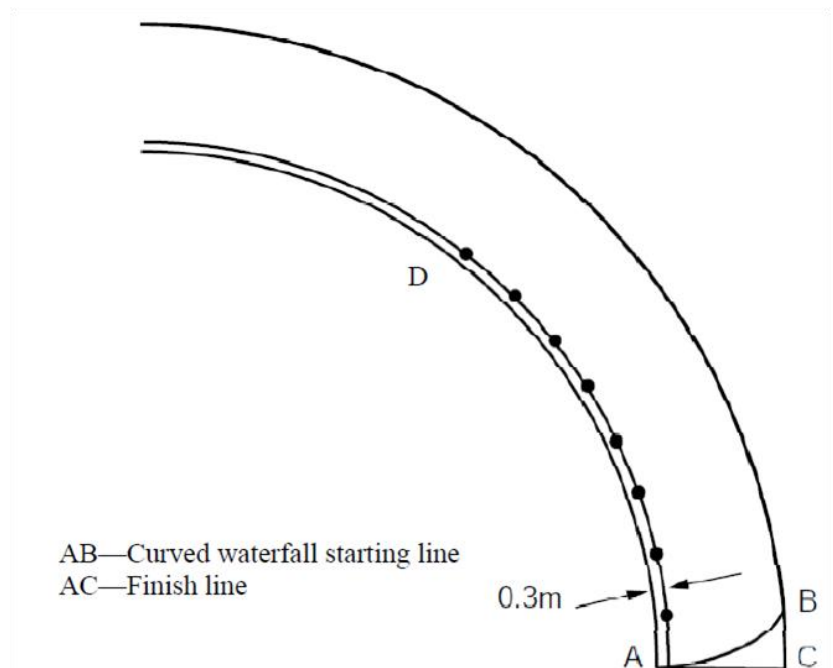
8. Protestverfahren
 - a. Alle Proteste müssen schriftlich eingereicht werden.
 - b. Proteste die eine Bewertung eines Offiziellen haben werden nicht berücksichtigt.
 - c. Proteste müssen in der angemessenen Special Olympics Protestform vorgelegt werden.
 - d. Proteste müssen spätestens 15min nach der Veröffentlichung der inoffiziellen Ergebnisse im dafür vorgesehenen Rennbüro eingereicht werden.

Wasserfall Startlinie

Richtlinien zur Anwendung dieses Ovals

Wasserfall (gebogene) Startlinien werden bei allen Special Olympics Schneeschuhwettbewerbe angewendet, die nicht komplett auf einer Geraden verlaufen (200m und mehr und Staffeln). Die Wasserfall Startlinie stellt sicher, dass jeder Athlet von jedem Punkt der Startlinie die gleiche Distanz absolviert sobald die Strecke nach dem Start in eine Kurve übergeht (Läufer die vom äußeren Rand der Strecke starten absolvieren die gleiche Strecke wie Läufer die am inneren Rand der Strecke starten).

Die folgende Grafik zeigt mit der geschwungenen Linie A-B die Wasserfall Startlinie. Ein Athlet der am Punkt B startet absolviert die gleiche Distanz wie ein Athlet, der von Position A startet wenn es gemessen am Punkt D ca. 25m bis in die Kurve sind.



Die Wasserfall Startlinie sollte erstellt werden indem eine Reihe von Kegeln in einem Abstand von 3,05m voneinander und 0,3m vom Streckenrand aufgestellt werden. Für eine Strecke von 9,75m sind 10 Kegeln ausreichend.

Mit einem Maßband oder einem Seil, dass 30m oder länger ist wird vom Kegel der sich am weitesten entfernt von der Startlinie befindet, ein Bogen (Wasserfall Startlinie) vom inneren zum äußeren Rand der Strecke gezeichnet.

Der Abstand der Kegel ist nach eigenem Ermessen zu wählen und sollte ausreichend genau sein.